Der Keltische Baumkreis

© Österr. Berufsverband für Kinesiologie
Grafische Gestaltung: Ulrike Icha
Irrtümer und Fehler vorbehalten

www.kinesiologie-oebk.at
www.phoenixhealing.at

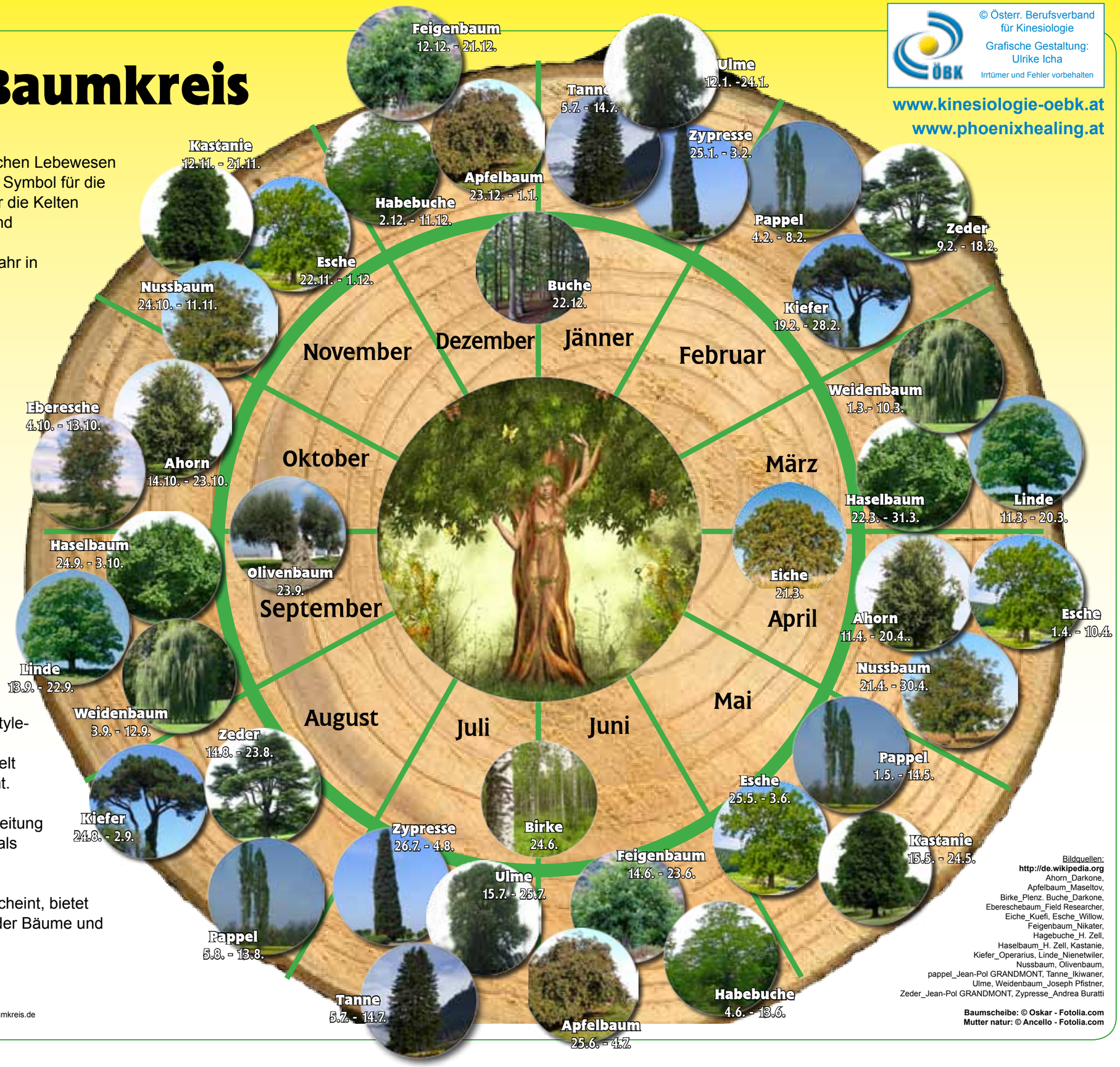
Seit Jahrtausenden waren die Bäume für den Menschen Lebewesen mit einer besonderen Bedeutung. Der Baum galt als Symbol für die Unvergänglichkeit der Natur und spielte vor allem für die Kelten eine zentrale Rolle. Für sie waren sie von Göttern und Naturgeistern beseelt.
Nach dem keltischen Jahreskalender teilt sich das Jahr in 39 Abschnitte, die von 21 verschiedenen Bäumen regiert werden. Jedem der aufgeführten Bäume werden Zeiträume im Jahr zugeteilt, teilweise ein einziger Tag. Den an diesen Tagen geborenen werden die Eigenschaften des entsprechenden Baumes zugeordnet.

Interessant ist, dass für vier Tage im Jahr, den Sonnenhöchst- und Tiefstständen sowie den Äquinoktien nur ein Baum zutrifft.
Hier zeigten sich Parallelen zu den astrologischen Horoskopen, wie auch zu anderen Kulturen dieser Erde, beispielsweise den südamerikanischen Maya, und den alten Ägyptern, die diesen Tagen ebenfalls eine enorme universale Kraft zuordneten.
Ursprünglich existierte bei den Kelten kein Horoskop. Hier wurde eher das Runenorakel oder die Druiden nach der Zukunft befragt.

Die heutige Form des Keltischen Baumkreises wurde von der französischen Journalistin Paule Delsol in den 1970er Jahren für ein Mode- und Lifestyle-Magazin kreiert und publiziert. Dieses Horoskop wurde im Hinblick auf die keltische Tradition entwickelt und mit neueren Aspekten der Astrologie abgestimmt.

Der Keltische Baumkreis hatte bald eine weite Verbreitung gefunden und wird von verschiedenen Strömungen als ein Bestandteil ihrer Lebensauffassung angesehen.

Das uralte keltische Wissen, das in ihm verborgen scheint, bietet uns einen leichten Zugang zur faszinierenden Welt der Bäume und ihre vorhandenen Kräfte.



Textquellen:
http://baumkreis-stamsried.de, http://de.wikipedia.org/wiki/Keltischer_Baumkreis, www.kaballa.de, www.baumkreis.de

Bildquellen:
http://de.wikipedia.org
Ahorn_Darkone,
Apfelbaum_Maseltov,
Birke_Plenz. Buche_Darkone,
Ebereschebaum_Field Researcher,
Eiche_Kuefi, Esche_Willow,
Feigenbaum_Nikater,
Hagebuche_H. Zell,
Haselbaum_H. Zell, Kastanie,
Kiefer_Operarius, Linde_Nienetwiler,
Nussbaum, Olivenbaum,
pappel_Jean-Pol GRANDMONT, Tanne_Ikiwaner,
Ulme, Weidenbaum_Joseph Pfistner,
Zeder_Jean-Pol GRANDMONT, Zypresse_Andrea Buratti

Baumscheibe: © Oskar - Fotolia.com
Mutter natur: © Ancello - Fotolia.com